

Langlauf: Neue Trainingsimpulse und hohe Kontinuität im Betreuersteam

Das Schweizer Langlauf-Team um Chef Hippolyt Kempf blickt auf eine bislang planmässig verlaufene Saisonvorbereitung zurück. Mit dem Kurs der Elite in der Sierra Nevada und neuen Trainingsimpulsen konnte bereits Anfang Sommer neue Akzente gesetzt werden.

Tour-Wettkämpfe prägen den Wettkampfkalender

Die Saison 2019/20 wird von Tour-Wettkämpfen geprägt sein. Der Auftakt der traditionellen FIS Tour de Ski findet dieses Jahr auf der Lenzerheide statt. Neu wird es im 2020 aber auch eine Ski Tour in Skandinavien mit Rennen in Östersund, Åre, Storlien-Meraker und Trondheim geben. Als Teil des Langlauf-Weltcups führt sie über sechs Etappen von Schweden nach Norwegen. Schliesslich wird neu eine Sprint-Tour in Québec und Minneapolis stattfinden. Auf Schweizer Boden warten mit den Weltcuprennen in Davos bereits Mitte Dezember ein erster Höhepunkt auf die Schweizer Nationalmannschaft.

Neue Reize im Höhen- und Krafttraining

Anlässlich des Trainingskurses in Sierra Nevada konnte das Weltcup-Team bereits Anfang Sommer die Erfahrungen im Höhenttraining vertiefen und neue Erkenntnisse gewinnen. So wird die Vorbereitung in der Höhe für einige Athletinnen und Athleten im Hinblick auf die Olympischen Winterspiele 2022 in Peking sehr wichtig sein. Auch im Kraftbereich wurden Kaderübergreifend grosse Anstrengungen unternommen und neue Impulse gesetzt.

Hohe Kontinuität im Betreuersteam

In Bezug auf das Betreuersteam baut Swiss-Ski auf eine hohe Kontinuität. Das Trainerteam um Chef Langlauf Hippolyt Kempf wird ohne grössere Veränderungen die kommende Saison 2019/20 in Angriff nehmen. Auf Stufe Weltcup sind Ivan Hudac und Peter von Allmen mit Unterstützung von Kein Einaste wie bisher für das Weltcup-Team verantwortlich. Trainer Reto Burgermeister und Marco Isenschmid führen derweil das Nachwuchskader auf Stufe Continental Cup. «Im Gegensatz zu anderen Jahren haben wir die Crew dieses Jahr bereits im Frühling voll im Einsatz gehabt. Entsprechend gut laufen die Vorbereitungen in die Saison. Wir können an der Qualität arbeiten. Dies gibt Ruhe und Vertrauen», so Kempf.

Grossanlässe für den Langlauf-Nachwuchs

Die jungen Athletinnen und Athleten können sich in der neuen Saison gleich an mehreren Grossanlässen in Szene setzen. Eine übergeordnete Rolle spielen die Youth Olympic Games (YOG), die im Januar 2020 in Lausanne stattfinden. Bei den Nordischen Titelkämpfe der Junioren und U23 im deutschen Oberwiesenthal wird sich Ende März 2020 zeigen, ob der Schweizer Nachwuchs die Bronzemedaille von Cyril Fähndrich verteidigen kann. Mit den Schweizer Meisterschaften im Februar und März in Andermatt/Realp steht für den Veranstalter die Hauptprobe für die Winteruniversiade 2021 auf dem Programm.

HAUPTSPONSOR



SPONSOREN



FAHRZEUGPARTNER



OFFICIAL BROADCASTER



AUSRÜSTER



Erste Standortbestimmung

Mit dem Nordic Weekend in Andermatt/Realp fand im September eine erste Standortbestimmung der bisherigen Saisonvorbereitung statt. Die Leistungstests im Herbst sind weitgehend absolviert und die Leistungsträger sind insgesamt gut vorbereitet. Abgesehen von wenigen, kleinen Einschränkungen muss das Schweizer Langlauf-Team kaum Verletzungssorgen beklagen und kann praktisch mit allen Athleten und Athletinnen den Winter in Angriff nehmen.

HAUPTSPONSOR



SPONSOREN



FAHRZEUGPARTNER



OFFICIAL BROADCASTER



AUSRÜSTER

